

Ich arbeite jetzt daran, eine kleine chinesische Szene auszudenken. Von einem Schauspieler wie Curt Bois werde ich immer wieder auf neue Ideen gebracht. Die modernen Dramen von Brecht, Bronnen usw. sagen mir nicht zu. Inzest ist kein Problem für meine Flöhe und in der dramatischen Wirkung absolut uninteressant.

Ein besonderer Faktor, den jeder Einüber von Kunstdarbietungen ernsthaft erwägen müßte, ist, ob die physischen Kräfte für die zugemutete Leistung ausreichen. Ein Floh hebt oder zieht ohne Mühe das Achtzigfache seines Gewichtes und wird, wenn man ihm mehr zumutet, absolut versagen, dies trifft auch bei Schauspielern zu, und selbst kräftige Leute, wie z. B. Heinrich George, können über dieses physische Gesetz nicht hinüber. Nur mein Floh Herkules IV. machte einmal eine Ausnahme. Man kann von ihm geradezu sagen, daß er Karriere gemacht hat; ich verkaufte ihn an Miß Broydowski, die ihn lange Zeit gemanagt hat. Einmal entwischte er ihr doch bei einer Produktion, und sie sah sich gezwungen, die Polizei zu Hilfe zu rufen, damit keiner der Besucher untersucht mit Herkules das Zelt verlassen könne; trotzdem blieb Herkules verschwunden, und Miß Broydowski trauert ihm noch heute nach. Es war ihre beste Kraft, ihr erster Held.

Früher bestanden die Kostüme nur aus kleinen Fetzen verschiedenfarbigen Kreppapiers. Auch wir sind mehr zur Ausstattung übergegangen, kleine Seidenkostüme, kunstvolle Wägelchen und zierlich gemalte Dekorationen prunken heute auf unsern kleinen weißen Bühnen. Wenn James Klein einen Vorhang aus echtem Chinchilla anpreist, wenn Eric Charell in seiner Revue Gedichte aus Federn und Schmuck ausdenkt, so ist das noch gar nichts gegen Miß Broydowski, die in ihrem Theater Karossen aus echtem Gold verwendet und den oben erwähnten Herkules IV. sich mit einer echten Perle produzieren ließ. Ihr Unternehmen hat denn auch berechtigterweise Weltruf, sie hat sich mit größtem Erfolg vor hohen und höchsten Herrschaften produziert und wurde nicht umsonst von der Artistenakademie in Toronto (Kanada) mit dem Professortitel geehrt. Vor dem Kriege bereiste Miß Broydowski sehr oft den Kontinent und war ständiger Gast an den europäischen Höfen. Sie besitzt sogar eine Photographie, auf der sie mit einem russischen Großfürsten während einer Vorstellung abgebildet ist. Natürlich ist sie nicht mit einem kleinen Schaubudenbesitzer zu vergleichen, und sie hat seit ihrem Erlebnis mit Herkules IV. bei einer amerikanischen Versicherungsgesellschaft hohe Summen für ähnliche Vorkommnisse sich sichergestellt. Für meinen berühmten Trick „La bascule“ hat sie sich von einem bekannten amerikanischen Maler die Dekoration des berühmten Gemäldes naturgetreu in Miniatur herstellen lassen. Die Schaukel ist Filigranarbeit aus Gold. Es wirken fünf Flöhe mit, nämlich die Dame, die die Schaukel besteigt, zwei Flöhe als Diener, die die Schaukel in Schwingungen bringen, der mit einer Miniaturlaute versehene Liebhaber, der schmeichelnd zu der hochschaukelnden Geliebten aufschaut und einen verbotenen Einblick erhaschen will, und ein Pierrot, der wie rasend im Kreise um diese Szene herum-